



Finanzierungsbeitrag der Stadt Liestal an die Gartenbadsanierung der Sport- und Volksbad Gitterli AG

1.) Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 20. Mai 2010 hat das Ratsbüro die Vorlage 2010/106 „Finanzierungsbeitrag der Stadt Liestal an die Gartenbadsanierung der Sport- und Volksbad Gitterli AG“ zur Vorberatung an die Finanzkommission überwiesen.

2.) Einleitung

Seit dem 1. Januar 2001 sind die Bäder aus der Verwaltung der Stadt Liestal ausgegliedert und unter die Obhut der Sport- und Volksbad Gitterli AG (Bäder AG) gestellt worden. Die Stadt Liestal unterstützt die Bäder AG mit einem jährlichen Betriebskostenbeitrag und mit der Übernahme der jährlich anfallenden Baurechtszinsen (Baurechtsgeberin ist die Bürgergemeinde Liestal). Ebenfalls wurde im 2001 ein Kapitalbetrag „à fonds perdu“ über CHF 1'7000'000.-- in Form von Aktienkapital gesprochen.

Heute weist das Gartenbad einen grossen Sanierungsbedarf auf. (Details siehe Vorlage auf Seite 1 und 5) Die Gesamtkosten des unterbreiteten Sanierungspaketes belaufen sich auf CHF 2'500'000.--. Bei der Stadt Liestal wird ein Beitrag - wiederum „à fonds perdu“ - von CHF 1'050'000.-- beantragt.

3.) Informationen durch eine Delegation der „Sport- und Volksbad Gitterli AG“

Im Anschluss an die Fiko-Sitzung vom 1. Juni 2010 (Rechnung 2009 und 100% Stelle Stadtbauamt) wurde der VR-Präsident der „Sport- und Volksbad Gitterli AG“, Herr Peter Schafroth, die Geschäftsführerin der Bäder AG, Frau Ines Camprubi, und der verantwortliche Architekt, Herr Andreas Scherer, eingeladen.

Die Finanzkommission liess sich aus erster Hand unter anderem über folgende Themen und Punkte informieren:

- *Details zum Umfang, zu den Kosten und zum Zeitplan der geplanten Sanierung*
- *Beteiligung des Kantons über KASAK*
- *Miteinbezug der Partnergemeinden an den Sanierungskosten*
- *Aktivitäten im Zusammenhang mit der Werbung neuer Partnergemeinden (Beteiligung am Aktienkapital / Beitrag an die Betriebskosten)*
- *Betrag pro Einwohner an die Sanierungskosten (Hoher Betrag der Stadt Liestal)*
- *Höhe der Baurechtszinsen an die Bürgergemeinde*
- *Zeithorizont und Nutzungsdauer nach erfolgter Renovation*
- *Mittel- und langfristige Planung der Bäder AG (u.a. Projekt 50m Hallenbecken)*
- *Antrag für Betriebsbeitrag ab 2010 (folgt gegen Ende Jahr)*

4.) Ordentliche Fiko-Sitzung zu „Finanzierungsbeitrag Bäder AG“ vom 28. Juni 2010

An obiger Sitzung kam klar zum Ausdruck, dass alle Fraktionen eine Renovation des Gartenbades unterstützen. Im Laufe der Diskussionen - wie auch als Rückmeldungen aus den Fraktionen - wurden noch verschiedene Punkte angesprochen, welche durch die Verantwortlichen der Bäder AG geklärt und im Detail erläutert werden sollten.

Es wurde eine Begehung vor Ort und anschliessender Sitzung mit Vertretern der Sport- und Volksbad Gitterli AG vereinbart.

5.) Augenschein und Fiko-Sitzung im Schwimmbad Liestal vom 4. August 2010

Als Vertreter der Bäder AG nahmen Herr Marcel Baumann (Verwaltungsrat), Frau Ines Camprubi (Geschäftsführerin Bäder AG) und Herr Thomas Schwob (Vertreter der Planer) am Rundgang und an der anschliessenden Sitzung teil. Anlässlich dieses Augenscheines konnten sich die Fiko-Mitglieder ein Bild über den teilweise sehr schlechten Zustand der verschiedenen Bauten und Umgebäude des Gartenbades machen.

An der nachfolgenden Sitzung konnten alle noch offenen Fragen beantwortet werden.

Werden die Betriebskosten nach Abschluss der geplanten Arbeiten ansteigen?

> Es wird keine höheren Personalkosten geben. Im Unterhalt gibt es Umlagerungen, aber es sind keine Kostensteigerungen vorgesehen.

Wann sind die nächsten Investitionen im Gartenbad geplant?

> Man geht davon aus, dass in den nächsten zwanzig Jahren keine Investitionen notwendig sind. Ausgenommen Unterhalts- und allfällige Reparaturarbeiten. Auch im Hallenbad sind in nächster Zeit keine grösseren Investitionen geplant.

Wie setzen sich die geplanten Betriebseinrichtungen von CHF 1'050'000.-- zusammen?

> Rund CHF 900'000.--, also ca. 85% dieser Summe entfallen auf rein technische Einrichtungen und Installationen. Nur ca. 15% der Investitionen sind für Aufwertungen der Umgebung und für zusätzliche Attraktionen vorgesehen.

Ist eine allfällige Etappierung der Sanierung möglich und sinnvoll?

> Die Arbeiten sollten im Frühjahr 2011 abgeschlossen sein, damit das Gartenbad wieder geöffnet werden kann. Ein Aufteilen der Arbeiten ist daher nicht sinnvoll. (Ertragsausfälle)

Durch den Einbau der geplanten Beckentrennung (Schwimmer- und Nichtschwimmerteil) von 2.50m Breite entfällt Wasserfläche. Hat man auch eine Vergrösserung der Becken erwogen, um diesen Verlust wieder zu kompensieren?

> Die Kosten für eine Vergrösserung der Becken auf die ursprüngliche Wasserfläche wären unverhältnismässig. Mit der klaren Trennung des Bades in einen Schwimmer- und einen Nichtschwimmerteil durch den Einbau einer 2.50 Meter breiten, begehbaren Insel wird auch die Sicherheit für alle Badenden erhöht. Auch kann in den Trennungstunnel die notwendige Technik (Leitungen / Röhren / etc.) verlegt werden. Zudem ist auf der Insel ein Turm für das Aufsichtspersonal (Bademeister) vorgesehen.

Die Fiko ist überzeugt, dass mit den gut begründeten und aus Kommissionssicht auch notwendigen Investitionen das Gartenbad wieder für Jahre einen wertvollen Beitrag an das Freizeit- und Sportangebot von Liestal leisten wird. Daher wird das Unterfangen der Bäder AG - nach Klärung und Erläuterung der obigen Punkte - auch einstimmig unterstützt.

Über die Verlängerung des Betriebskostenbeitrages an die Bäder AG werden sich die Fiko und der Einwohnerrat gegen Ende 2010 mit einer separaten Vorlage befassen.

6.) Antrag Stadtrat und Abstimmung in der Fiko

Antrag Stadtrat

Der Einwohnerrat bewilligt einen Kredit von CHF 1'050'000.-- als Beitrag der Stadt Liestal an die Gartenbadsanierung der Sport- und Volksbad Gitterli AG zulasten der Investitionsrechnung 2010.

Abstimmung in der Fiko

Die Finanzkommission stimmt dem Antrag des Stadtrates **einstimmig** (siehe unten) zu und empfiehlt dem Einwohnerrat, den Antrag ebenfalls gutzuheissen.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Liestal, 9. August 2010

Finanzkommission

Heinz Lerf
Präsident